



EINTRACHTLER

Sport | Spaß | Zusammenhalt

Schnupperwoche

Kinder und Jugendliche aufgepasst! Hattet Ihr immer schon mal Lust, einen Kampfsport auszuprobieren? Einen coolen Aufschlag beim Tischtennis zu erlernen? Oder einfach mal richtig zu kegeln, zu rennen, zu turnen oder Handball zu spielen? Dann ist unser kostenloses Schnuppercamp für Euch genau das Richtige! In der letzten Ferienwoche im August bieten wir Euch eine Reihe kleiner Kostproben aus unserem breiten Vereinsangebot. Die Termine im Einzelnen:

KEGELN: Dienstag, 24. August, 10-12 Uhr, Kegelsporthalle am 2. Ring, 25 Plätze

LEICHTATHLETIK: Dienstag, 24. August, 10-12 Uhr, Sportplatz Berlinerstadion, ab acht Jahren, 25 Plätze

KINDERTURNEN: Donnerstag, 26. August, 10-10.45 Uhr, 7-9 Jahre, zehn Plätze sowie 11-11.45 Uhr, 3-6 Jahre, zehn Plätze, jeweils in der Berghofhalle

HANDBALL: Freitag, 27. August, 9-15 Uhr, Jahrgänge 2008-2010, 20 Plätze, Sporthalle am Elsässer Platz

KARATE: Freitag, 27. August, 15-17 Uhr, ab zehn Jahren, 10 Plätze, Berghofhalle

TISCHTENNIS: Samstag, 28. August, 12-14 Uhr, 7-10 Jahre, 10 Plätze, Oranienschule

Was Ihr dafür tun müsst, um dabei zu sein? Einfach eine E-Mail schreiben an sport@eintracht-wiesbaden.de - mit Namen, Vornamen, Alter und den Kursen, an denen Ihr teilnehmen wollt. Auch wenn Ihr noch Fragen habt, schickt Sie einfach hierhin. Wir antworten in der Regel fix. Anmelden könnt Ihr Euch bis Freitag, 20. August.

Liebe Eintrachtlerinnen, liebe Eintrachtler,

endlich dürfen wir uns wieder sportlich ungestört bewegen. Unser Trainingsbetrieb konnte dank der niedrigen Corona-Inzidenzen überall starten, und wir wollen mit Euch ab Ende der Sommerferien so richtig loslegen.



Wir starten mit einer Schnupperwoche für Kinder und Jugendliche ab dem 24.

August, das Programm findet ihr in der Spalte links – und wie man sich ganz einfach anmeldet. Bitte macht reichlich Werbung in Eurem Umfeld, wir freuen uns über alle Mädchen und Jungen, die den Weg zu uns finden!

Ab 1. September verstärken dann drei FSJler sowohl unsere sportliche Betreuung als auch unser Team in der Verwaltung. Vor allem im Volleyball, beim Turnen und in der Leichtathletik werdet Ihr sie häufiger zu Gesicht bekommen. Noch mehr Power für unsere Verwaltung, die wir dringend brauchen, bringen eine Reihe weiterer junger Mitstreiter und Mitstreiterinnen. Sie alle werden wir Euch in den kommenden Monaten noch vorstellen.

Den 11. September schließlich bitte ich, Euch ganz dick im Kalender zu markieren. Da nämlich steigt endlich, endlich unser Sommer fest, auf dem wir alle auf unserer Tennisanlage in Freudenberg 175 Jahre Eintracht Wiesbaden feiern werden. Mit tollem Programm für alle und vielen Überraschungsgästen, auf die Ihr gespannt sein könnt! Ich freue mich schon jetzt, ganz viele von Euch dort endlich wiederzusehen – und kennenzulernen.

Eintracht GO!

Euer Peter Gresch

Mende: „Mir ist um die Eintracht nicht bange“

Bei der hybriden Feierstunde zum 175-Jährigen Bestehen des Turn- und Sportvereins Eintracht Wiesbaden 1846 J.P. in den Räumen der PGUB Ende Mail war Wiesbadens Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende (SPD) voll des Lobes. Der TuS zähle mit seinen 1.200 Mitgliedern zu den großen und starken Vereinen der Stadt. Angesichts der Herausforderungen für alle Vereine in der jüngsten Zeit - Pandemie - kein Sport - schwindende Mitgliederzahlen - zeigte sich Mende mit Blick auf die vielen Höhen und Tiefen in der 175 Jahre langen Geschichte des TuS optimistisch. „Mir ist um die Eintracht nicht bange.“ Im Auftrag des Magistrats verlieh Mende im Anschluss dem TuS Eintracht Wiesbaden die Goldene Stadtplakette mit Diamanten.



Vereinsvorsitzender Peter Gresch, der sie entgegennahm, dankte für die Auszeichnung und äußerte sich ebenfalls zuversichtlich. Viele Menschen in Wiesbaden würden die Eintracht kennen. „Wenn wir es schaffen, wieder mehr Leute in den Verein zu bekommen, wird noch mehr möglich sein!“

Neben der Eintracht durfte sich auch noch Hanne Schwerdtner freuen. Für ihr 65 Jahre langes ehrenamtliches Engagement in zahlreichen Ämtern und Funktionen verlieh ihr Oberbürgermeister Mende die Goldene Bürgermedaille der Stadt. Für ihn, Mende, sei es eine „riesengroße Freude“, die Verleihung vornehmen zu dürfen. Sportkreis-Chef Helmut Fritz ergänzte: „Sie sind eine Ikone des Sports in unserer Stadt!“

Baustelle Geschäftsstelle:

Unsere Zentrale wird runderneuert. Der Anfang ist gemacht, u.a. Dank tatkräftiger Unterstützung unserer jungen Handballer.

Von Silas Matejka



Byebye, Mobiliar:
Ausrangiertes am Straßen-
rand vor der Geschäftsstelle
Von Silas Matejka

In der Geschäftsstelle geht es richtig rund. Einen wichtigen Fortschritt markierten unsere Handballer **Tuan, Finn, Wolfgang, Mihal, Mihajlo, Jan, Finn, Ruben, Liam und Siam** mit zwei Umräumaktionen, gemeinsam mit unserem Verwaltungsvorstand **Tanja**.

Was stand an?

Es war einiges zu tun. Zum einen musste das Foyer von einigen alten Tischen befreit werden und zum anderen wurde im Büro des Verein einige Umbauten in Angriff genommen.

Im Foyer neben der Turnhalle wurden Stühle aus dem Kellerbereich des Hauses entsorgt und wiederum andere Stühle umgelagert. Das Foyer im ersten Stock wurde mit einigen Schränken aus dem Bürogebäude aufgefüllt. In der Geschäftsstelle wurden Arbeitsplätze verschoben. Das frühere Leitungszimmer der Geschäftsstelle ist jetzt unsere „Gudde Stubb“, wo wir Gäste empfangen und größere Besprechungen stattfinden.

Die schwerste Arbeit wurde an drei alten Schränken verrichtet. Diese waren etwa drei Meter hoch und aus massivem Holz gebaut. Einer von ihnen wurde aus Platzgründen von unseren Handballern beseitigt.

Zudem bauten sie, unter großem körperlichem Aufwand und die anderen beiden Schränke ab und im Nebenraum wieder auf, um den Umbau zu vervollständigen.

Weitere Schränke, die sich an der linken Wand des großen Raums befanden, wurden zum einen Teil auf den Sperrmüll gebracht und, wie oben erwähnt, zum anderen Teil in das Foyer umgelagert.

Am Ende des Tages haben unsere ehrenamtlichen Helfer eine großartige Leistung gezeigt und den Verein sehr unterstützt die Arbeit erleichtert. Dank ihnen können die Umbauarbeiten nun um einiges leichter vervollständigt werden.



Echte Handarbeit:
Unsere Jungs in Aktion

Eine Ära ist zu Ende gegangen!

Die Jahreshauptversammlung wählte im Juni Lorenz Hemicker zum neuen stellvertretenden Vereinsvorsitzenden für den Bereich Sport. Er folgt damit auf Hanne Schwerdtner, die das Amt seit 1990 inne hatte. „Du hast wahrlich tiefe Fußstapfen hinterlassen“, sagte Lorenz nach seiner Wahl und dankte ihr für ihr Engagement. Bestätigt wurde Lorenz, der zur Tischtennisabteilung zählt, auch im Amt des Pressewarts. Dazu haben wir Barbara Tekampe als stellvertretende Schatzmeisterin wiedergewählt, alle drei Positionen satzungsgemäß für zwei Jahre.

Vereinsvorsitzender Peter Gresch hatte die zahlreichen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zuvor auf die Ziele für die kommenden Jahre geschworen. Die Eintracht sei im Vergleich zu anderen Vereinen Dank ihrer Mitglieder gut durch die Pandemie gekommen. Vereinsvorsitzender Peter Gresch hatte die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zuvor auf die Ziele für die kommenden Jahre geschworen. Die Eintracht sei im Vergleich zu anderen Vereinen Dank ihrer Mitglieder gut

durch die Pandemie gekommen. Dennoch brauche es nun einer Kraftanstrengung, um den Neuanfang erfolgreich zu gestalten. Es gelte, den Vorstand weiter zu verjüngen, mehr Mitglieder zu gewinnen und den Gemeinschaftssinn zu stärken.

Erste Initiativen hatten bereits in den vergangenen Monaten Wirkung gezeigt. Tennisspieler, die Volleyballer und das Kinderturnen verzeichnen bereits guten Zuwachs. Zudem konnten die Volleyballer mit einer Crowdfunding-Aktion Sponsorenausfälle in Höhe von 8.000 € Euro kompensieren.

Gegenwärtig steht u.a. an die IT-Landschaft grundlegend umzubauen. Organisatorisch gibt es ebenfalls eine Änderung. Die formelle Leitung der Geschäftsstelle wird aufgegeben, die Arbeit von der Vorsitzenden Verwaltung organisiert und auf mehr Personen verteilt. So nehmen in diesen Tagen einige neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen EW-Abteilungen ihre Arbeit in der Geschäftsstelle auf. Vorab schon Danke!

Sommerfest 175 Jahre



Samstag 11.09.2021
Tennisanlage TuS Eintracht Wiesbaden



Wir laden Euch alle herzlich ein, endlich wieder zu feiern!

- ab 15 Uhr** **Outdoorspiele für Kinder und Jugendliche:** Hüpfburg, Kleinfeldfußball Kinderschminken und vieles mehr
Eat und Chill für Erwachsene: Kaffee und Kuchen auf Adi's Terrasse mit Panoramablick aufs Rheintal, Deftiges vom Foodtruck, Kaltes vom Bier-/ Getränkewagen. Lose kaufen für unsere Flut-und-Mut-Tombola - Bei nassem Wetter steht ein großes Zelt bereit!
- 18:00 Uhr** **Abendprogramm**
- Peter begrüßt uns alle
 - Flut-und-Mut-Tombola: es gibt tolle Preise zu gewinnen. Der Erlös geht je zur Hälfte an die Opfer der Flutkatastrophe und die Jugendarbeit unseres Verein
 - Glücksrad mit Spitzensportlern: Smalltalk mit unseren 3.-Liga.-Fußballern des SV Wehen Wiesbaden
- ab 19 Uhr** **Ein Hoch auf uns!** Anstoßen auf 175 Jahre Eintracht Wiesbaden aller Mitglieder, Freunde, Unterstützer und Förderer
Eat and Drink: Speisen vom „Food Truck“, Getränke am Bierwagen, Secco / Gin Bar
Live-Musik und Tanz: Party bis in den Morgen, auf der Tanzfläche, im Freien und an der Secco Princess Bar

WIR FREUEN UNS AUF EUCH! EUER VORSTAND TANJA, THAO, BARBARA, LORENZ UND PETER

Damit wir Planen können, meldet Euch bitte an: mit Vorname, Name, Abteilung/Mannschaft und Personenzahl.

Schriftlich an die Geschäftsstelle Hellmundstr.25,65183 Wiesbaden, per Mail an verwaltung@eintracht-wiesbaden.de oder per Doodle einfach eintragen <https://doodle.com/meeting/participate/id/vbmZBW3d>

BIS 4. SEPTEMBER 2021

Anfahrt:

Freudenbergerstraße 210, 65201 Wiesbaden, mit dem Auto, vorne auf der Straße parken oder ÖVP mit Linie 23 und Linie 45

Geschichtsticker Eintracht

1913: Der Sngerchor feiert sein 50-jähriges Bestehen. Im Turnverein werden nunmehr Abteilungen für Turnen (Aktive, Zöglinge, Altersturner, Frauen, Schüler und Schülerinnen), Fechten, Fußball, Spiel und Sport, Schwimmen, Wandern, Feuerwehr („Ehemalige freiwillige Feuerwehr“) und Chorgesang sowie das Trommlercorps unterhalten.

1914 bis 1918: Da die eigene Turnhalle während des Ersten Weltkriegs beschlagnahmt ist, wird der Turnbetrieb in der Mittelschule am Luisenplatz aufrechterhalten.

1919: Wieder Herr im eigenen Haus, kann der Turnverein im Dezember das erste Schauturnen nach fünfjähriger Zwangspause abhalten.

1920: Der Turnverein nimmt das bis dahin kaum bekannte Handballspiel in den Übungsbetrieb auf. Im Mai wird das erste Freundschaftsspiel gegen Licht-Luft-Turnsport Wiesbaden ausgetragen. Mit dem Sportverein Wiesbaden wird eine gemeinsame Leichtathletik-Abteilung („Interessengemeinschaft“) gegründet.

25. und 26. Juni 1921: 75-jähriges Bestehen des Vereins. Das große Schauturnen auf dem Sportplatz Frankfurter Straße endet unter bengalischer Beleuchtung.

1922: Beim ersten Straßen-Stafellauf „Rund um Wiesbaden“ siegt die Interessengemeinschaft Turn- und Sportverein Wiesbaden vor der Interessengemeinschaft von Germania und Licht-Luft-Turnsport.

Bernd Neese

Hüter der Vergangenheit

Ernst Thelen zieht als Kriegsheimkehrer Akten aus den Trümmern der Eintracht-Turnhalle. Ein halbes Jahrhundert später wird er zum Chronisten des Vereins - und zum Retter seiner Geschichte.

Von Lorenz Hemicker



Ernst Thelens Verbindung mit dem Erbe unseres Vereins begann in den Trümmern des Zweiten Weltkriegs. Ende 1946 war der junge Wiesbadener aus der Gefangenschaft zurückgekehrt: Minen räumen in Dänemark, nach Jahren bei der Kriegsmarine. Aus den Überresten der zerbombten Eintracht-Gebäude in der Hellmundstraße 25 zog er damals nach dem Feldhandballtraining auf den Schlackepltzen in der Nähe des Hauptbahnhofs verstaubte, angebrannte und zerfledderte Akten, gemeinsam mit vielen anderen Eintrachtlern.

Danach sollte es noch ein knappes halbes Jahrhundert dauern, bis aus der flüchtigen Begegnung zwischen Ernst und den Akten eine intensive Beziehung wurde. In den 90er Jahren arbeitete er als Revisor beim Verband für Filmverleihe. Da war der letzte Archivar des Vereins schon zehn Jahre lang tot. Das 150. Vereinsjubiläum nahte. Der Verein fragte sich, wohin er gehen will – und woher er kommt.

Ernst, den Ruhestand bereits vor Augen, nahm sich letzterer Frage an. Er stürzte sich in die Vergangenheit. „Alles war Kraut und Rben“, sagt Ernst heute und lächelt verschmitzt, so wie er es häufig tut. Die Begeisterung für den Sport und seinen Verein ist bis heute geblieben. Mit seinen 95 Jahren, davon 88 als Eintrachtler, ist Ernst nach wie auf dem Laufenden. Wenn es um seinen Verein geht. Mit Computer, Smartphone und Tablet verfolgt er alles, was rund um die Eintracht so passiert. Und mit seinem Archiv.

Als Ernst zum Hüter unserer Vergangenheit wurde, wusste er noch nicht, wie groß die Aufgabe werden würde, die er sich da aufgebürdet hatte. Das änderte sich, als er die Hinterlassenschaften genauer in Augenschein nahm, in einem wohnzimmergroen Raum der Eintracht-Geschäftsstelle in der Hellmundstraße 25. „Die Akten lagen dort zum Teil so, wie sie aus den Trümmern geholt worden waren“, sagt Ernst, während er sich erinnert. Er stieß auf Verträge und auf Bankunterlagen, die zum Teil noch aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg stammen. Stumme Zeugen einer dunklen Vergangenheit.

Wie komme ich an mein Jubiläumsheft?

Was zum Geier ist da los?!

Einige von uns haben in den vergangenen Tagen gefragt, wann sie endlich, endlich die Jubiläumsausgabe unseres Eintrachtlers in Händen halten können. Verständlich. Das gute Stück wurde schließlich schon im Mai gedruckt.

Tatsächlich sind inzwischen alle Hefte von fleißigen, zumeist jungen Mitgliedern unserer Abteilungen verteilt worden. Denn der Versand an 1.200 Mitglieder per Post war schlicht zu teuer. Jeder Helfer erhielt eine maßgeschneiderte Route per App aufs Handy, so dass die schwere Last auf dem Rücken oder dem Gepäckträger möglichst effizient in die Briefkästen wandern konnte. Das Ganze hat naturgemäß etwas länger gedauert als bei Amazon Prime. Aber hej, wir haben Geld gespart und wieder einmal gezeigt, was wir aus eigener Kraft gemeinsam stemmen können.

Schön und gut, aber warum habe ich noch immer kein Heft erhalten, wird sich mancher fragen. Nun: Das liegt vermutlich an veralteten Anschriften. Seid Ihr umgezogen? Habt Ihr den Namen geändert? Oder besitzt Ihr gar keinen Briefkasten? Von solchen Fällen haben unsere Helfer berichtet.

Darum: Schickt in dem Fall bitte direkt eine E-Mail an die Geschäftsstelle mit neuer Anschrift an: **verwaltung@eintracht-wiesbaden.de**.

Wir finden einen Weg, wie Ihr rasch an Euer Exemplar kommt!

Ernst war beruflich anfangs noch viel unterwegs. Nicht immer schaffte er in seiner ehrenamtlichen Zeit in der Geschäftsstelle sein Pensum, dass er sich vorgenommen hat. Immer wieder nahm er Archivmaterial mit nach Hause, um es zu sortieren. Zum Leidwesen seiner Frau. Die Akten rochen, so wie alte Akten riechen. „Lass‘ mir das Zeug hier aus der Wohnung“, habe seine Frau, selbst Vollblut-Sportlerin dann immer gesagt. Sie ist schon länger tot.

Ernst sortierte nicht nur. Im Schulterschluss mit weiteren Vereinsmitgliedern schaffte er günstig Schränke und Vitrinen an, um die Akten, Pokale und Fotos adäquat zu lagern. Was Computer angehe, sei er damals noch ein richtiger Laie gewesen, so Ernst, für den Tablets und Smartphones heute längst zum Alltag zählen. Damals tüftelte er mit Hilfe der vorhandenen Technik ein ausgeklügeltes System aus. Er kategorisierte nach Abteilungen und chronologisch. Sein Ziel: Wer etwas suchte, sollte es schnell finden können. Alles hatte seinen Platz.

Das musste auch sein, denn die Geschichte blieb naturgemäß nicht stehen. Abteilungen entstanden und lösten sich auf. Sportliche Erfolge wechselten sich ab mit manchem Tiefschlag, die er, selbst aktiv als Prellballer und später in der Seniorengymnastik, miterlebte. So ging es lange Zeit.

Das letzte Mal in der Geschäftsstelle war Ernst vor nunmehr drei Jahren. So sportlich er bis heute aussieht – stehen oder gar laufen kann der Hüter unserer Vergangenheit heute nicht mehr. Ohne Aufzug im Haus, in dem er heute wohnt, bleibt Ernst, mit den Kopf und mit dem Herzen an seine vielfältigen Wirkungsstätten im Verein zu reisen. Oder mit den Eintrachtlern, die ihn besuchen, sich über die jüngsten Entwicklungen auszutauschen.

Wer ihn fragt, welchen Wunsch er noch hat, dem drückt er ein Schreiben in seine Hand, dessen Tenor sich so zusammenfassen lässt. Seine Arbeit für die Bewahrung unserer Vereinsgeschichte soll nicht umsonst gewesen sein. „Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.“ Das Zitat stammt von August Bebel, dem Begründer der deutschen Sozialdemokratie. Es ist über hundert Jahre alt. Ernst würde es wohl so unterschreiben.



Eintracht im Netz

Die wichtigsten Nachrichten, lohnenswertesten Termine und Geschichten aus unserem Verein findet Ihr im Internet. Geht einfach auf

www.eintracht-wiesbaden.de

Auf Instagram sind wir als **@eintrachtwi** unterwegs

Leserbriefe

Meinungen, Kritik und Vorschläge gerne an **presse@eintracht-wiesbaden.de**

Impressum

Der Eintrachtler erscheint seit 2019 bis zu viermal jährlich

Herausgeber:

Peter Gresch, Vorsitzender
vorstand@eintracht-wiesbaden.de

Turn- und Sportverein
Eintracht Wiesbaden 1846 J.P.
Hellmundstr. 25
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611/40 79 22

Redaktion:

Lorenz Hemicker (lohe.)
presse@eintracht-wiesbaden.de

Korrektorat:

Barbara Tekampe

Satz & Layout:

Mirko Emde

Vorstand und Geschäftsstelle

Peter Gresch

Seit 2018 Vorsitzender von Eintracht Wiesbaden, zuvor Leiter der Volleyballabteilung. Als Chef einer eigenen Firma häufig weltweit unterwegs. Das hält ihn aber nicht davon ab, hin und wieder selbst in der Halle aufzuschlagen und treibt ansonsten den Wandel im Verein aus jeder Zeitzone voran.



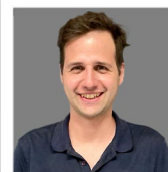
Tanja Faßhauer

Stellvertretende Vorsitzende Verwaltung. Sie ist ein echtes Eintrachtgewächs, leitet die Jugendarbeit der Handballer und engagiert sich seit letztem Jahr im Vorstandsteam.



Lorenz Hemicker

Stellvertretender Vorsitzender Sport und Pressewart. Engagiert sich seit 2018 im Vereinsvorstand. Tischtennispieler. Politischer Redakteur bei der F.A.Z.



Thao Tran

Schatzmeisterin seit 2015, über viele Jahre Jugendwartin und -trainerin der Tischtennisabteilung. Sie arbeitet bei Seibert Media.



Barbara Tekampe

Sie ist 2019 zur Eintracht gestoßen. Als zweite Schatzmeisterin kümmert sich Barbara mit Thao um die Kasse und ist auch Kassenwartin unseres Volleyballfördervereines und seit Juni stellv. Vorsitzender Sport.



Petra Kranz

Hat auf der Geschäftsstelle alles voll im Griff. Ohne Sie läuft fast nichts.

